

Durch Vermittlung des Grafen [Jakob Hannibal III.] von Hohenems und dessen Beamten als Vertreter der Gemeinde Triesen und einer Gesandtschaft des eidgenössischen Standes Glarus mit den Vertretern der für die Gemeinden Sevelen und Wartau zuständigen Landvogteiämter Werdenberg und Sargans schliessen die genannten Gemeinden folgenden Wuhrvertrag: Die von den Gemeinden Wartau und Triesen 1664 angelegten Wuhrbauten sollen bestehen bleiben, die dazu notwendigen Unterhaltsarbeiten sind erlaubt, nicht jedoch ein weiterer Ausbau dieser Wuhren. Den Triesnern wird der Bau und Unterhalt der ihnen gemäss mit der Gemeinde Sevelen geschlossenen Verträgen zugestanden Wuhren erlaubt, sie werden aber zugleich aufgefordert, die Überreste des 1697/98 erstellten Wuhrs abzutragen, der Bau weiterer Wuhren ist nur mit Zustimmung beider Obrigkeiten erlaubt. Schliesslich werden die während den Verhandlungen in Balzers angefallenen Verpflegungskosten zu zwei Dritteln Triesen und zu einem Drittel Sevelen und Wartau überbunden, die Triesner werden darüberhinaus verpflichtet, Schadensgeld in der Höhe von dreissig Reichstalern zu bezahlen.

Or. (A), GA T U44 – Pg. 42,7 / 36,3 cm – Plica 7 cm – Siegel der Gräflich Hohenemsischen Kanzlei in Vaduz in Holzkapsel anhängend – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 259, S. 194 – Rückvermerk: Gütlicher verglich – Restauriert 1984.

Druck: Die mit Ausnahme des Schlussteils (Ratifizierungsvermerk) mit dem vorliegenden Triesner Exemplar identische Glarner Vertrags-Ausfertigung ist abgedruckt bei Büchel, Pfarrei Triesen. In: JBL 2 (1902), S. 230f – Büchel, Gemeinde Triesen, Bd. 1, S. 168f.

Das Glarner Exemplar des vorliegenden Vertrags findet sich unter GA T U14 (Urk. v. 19./30. Juli 1704).

l¹ || Gütliche^a verglichs^a puncten^a. l² Abgeredt^b und beschloßen von den gemeinden **Warthauw**¹ l³ und **Trÿßen**, auch **Trÿßen** und **Seffelen**² durch vermittlung jhro hochgräflichen excellenz, herren grafen³ zue || l⁴ **Vadutz** und dero beambteten, unnd einer löblichen deputatschafft hoch loblichen standts **Glarus**⁴ sambt dem landvogteÿ ambt zue **Werd-** l⁵ **enberg**⁵ von wegen der jhrigen von **Seffelen**², auch dem landvogteÿ ambt zue **Sarganß**⁶ von dem hoch loblichen **Sarganßerlands**⁷ l⁶ regierenden ohrten deputiert von wegen der jhrigen gmeindt **Wartauw**¹. Beschechen freÿtags den 4. novemb(e)r l⁷ anno 1701.

l⁸ 1 mo: Solle das jehnige wuhr, so beede gmeinden **Wartauw**¹ und **Trÿßen** anno 1664 angelegt, in seinem standt verbleiben l⁹ unnd beede gmeinden das jhrige z^o erhalten und zue verbessern zue allen zeiten befuegt sein, doch soll derselben l¹⁰ wuohren lenge nit weiters gelangen allß auf die heüw wißen marckh, auch nit weiter hinauß gesezt sein noch werden, alls l¹¹ die ordenliche hindermarchen⁷ zeigen, solte aber daß eint oder andere weiter hinab oder hinauß gesezt worden sein oder künfftig l¹² werden, soll mann solches unverzoglich schleiß⁸ und die bedeüte marchen nit überschreiten, auch solle

die gemeindt **Trÿben**, ehe l¹³ unnd bevor sÿe an dießem wuohr etwaß verbeseret, dasjenige, so von dem neüwen anno 1697 und 98 angesetzten wuohr l¹⁴ an holtz und stein noch übrig verblieben, völlig auß dem grund hinweg thun.

l¹⁵ 2^{do}: Danne under dißen besagten wuohren, so biß auf die marckh der heüw wießen und nit weiter langen sollen, sollen die von **Trÿben** l¹⁶ keine wuohr zue machen oder anzuesetzen befuegt sein, alls auf den alten wuohrstellungen, die von alten sigill unnd l¹⁷ brieffen, so zwischen **Seffelen**² und **Trÿben** aufgericht, angedeutet werden. Eß wehre dann sach, das man sich mit guetheißung l¹⁸ deren hohen obrigkheiten künfftig eines anderen und besßeren vergleichen könte.

l¹⁹ 3^{t(i)o}: Die unkhössten, so diß wuohrstreits weegen vom anfang biß zum end ergangen, soll die gemeindt **Trÿben** zweÿ drittel aller der l²⁰ jenigen, so zue **Baltzers** von der äÿdtgnosischen parteÿ aufgeloffen unnd **Wartauw**¹ und **Seffeler** seiths verzehrt worden l²¹ und zue bezahlen noch restieren, abstatten und die gemeinden **Wartauw**¹ und **Seffelen**² ein drittheil, an den schaden aber l²² der beschädigeten solle **Trÿben** den intereßierten dreÿßig reichsthaler ersezen, welche 30 reichsthaler **Wartauw**¹ und **Seffelen**² l²³ bezahlen und jhnen so viel an jehrem drittheil zue **Baltzers** von der gemeindt **Trÿben** gueth gemacht und ersetzt werden. l²⁴ Übrige kössten solle iede parth die jhrige selbsten tragen. Unnd soll hiemit zwüschen allerseits parteÿen alle deßwegen l²⁵ entstandene mißhellung aufgehebt und die guete nachparschafft gegen einanderen steiff und vesst gehalten werden. l²⁶ Von käyserlicher administration commissions weegen werden hiemit auf gezimend beschechenes ansuchen der ehrsammen gemeindt l²⁷ **Trÿben** vorstehende verglichs puncten ratificiert und mit dem käyserlichen administrations commissions cantzley jnsigell l²⁸ der reichs **Graffschafft Vadutz** bekräfftiget.

^a Anfangsbuchstabe jeweils als Initiale ausgezogen (2-3 cm) – ^b Initiale über 3 Zeilen (7,5 cm).

¹ Wartau: SG (CH) – ² Sevelen: SG (CH) – ³ Jakob Hannibal III. Graf von Hohenems: 1653-1730 – ⁴ Glarus: seit 1352 eidg. Ort (Kanton, CH) – ⁵ Werdenberg: SG (CH) – ⁶ Sargans: SG (CH) – ⁷ Sarganserland: SG (CH) – ⁸ «Hindermarch»: Grenzzeichen hinter einer Uferlinie, vgl. Id. Bd. IV, Sp. 390 – ⁹ «schlissen»: abbrechen bzw. eine Erhebung abtragen, ausebnen, vgl. Id. Bd. IX, Sp. 672 u. 676.